



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

██████████

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	██████████
Vorname	██████████
Studiengang an der RUB	Biologie_Master 1-Fach
Gasthochschule	Sveučilište u Zagrebu
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Biologie

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2023/24
Startsemester	Sommersemester 2024
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	5
Verbesserung der Sprachkenntnisse	3
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	5
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Attraktivität des Landes / der Stadt
--	--------------------------------------

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

2

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

Die Veranstaltungen waren insgesamt gut, aber vor allem wurde bei zusätzlichen Fragen/Problemen immer sehr freundlich (und zeitnah) geantwortet

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Nein

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

3

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

In der letzten Woche vor Beginn der Vorlesungszeit gab es eine Reihe (freiwilliger) Aktionen für Erasmusstudenten. Darunter eine Stadtführung und eine große Einführungsvorlesung mit anschließendem Büffet.

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Nein

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Nein

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Neben den normalen Ersamus-Prozessen, mussten einige Dokumente ausgefüllt werden und schließlich im Sekretariat der Fakultät abgeholt werden, die Email-Kommunikation verlief ehr schleppend.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Dazu kann ich nicht viel sagen, da ich aufgrund von Umbauarbeiten fast ausschließlich in einem Gebäude unterrichtet wurde, dass nicht vollständig der Uni gehört. Bibliotheken etc. waren alle in einem anderen, entfernten, Gebäude untergebracht und aufgrund meiner Kurse musste ich dort nie arbeiten.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

Dauer des 1. Semesters (in Wochen)

15 Wochen Vorlesungszeit + Prüfungen

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)

offiziell 4 Wochen aber sehr individuell nach Kursen

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?

Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	pelagic microbiology: mehrere Vorlesungen, ein Laborbesuch, sehr nette Dozentin. Als Abschlussarbeit ein "critical review"-Vortrag zu einem vorgegebenen Paper. fresh water plankton: (wenige) Vorlesungen und praktische Arbeit an einem See + Untersuchung und Auswertung der Proben, außerdem Besuch eines Institutes zur Wasseraufbereitung. Mehrere Dozenten, zwei Vorträge als Abschlussleistung ecology of microfauna: Kurs mit geringem Umfang, dafür fast nur Praxis; Feldversuch an einem See (Microfauna bezieht sich in diesem Fall auf Lebewesen in Süßgewässern) + Untersuchung und Auswertungen der Proben, wurde in diesem Fall kombiniert mit den gleichen Teilen des Kurses "Freshwater plankton", da beide von der gleichen Dozentin gehalten werden plant morphology and anatomy: Der erste Teil war gut strukturiert, Vorlesung im Mikroskopieraum immer mit direktem Bezug zu Objekten; im zweiten Teil habe ich den Kurs abgebrochen, weil alle Entscheidungen und Termine uns extrem kurzfristig und teilweise unvollständig mitgeteilt wurden (das nahm mir die Planungsmöglichkeiten für alle anderen Kurse); entspricht inhaltlich in weiten Teilen dem zweiten Bachelor-Semester (Bezogen auf 2021) medical and veterinary entomology: Vorlesungen und eine Klausur mit v.a. kurzen Antworten und Multiple Choice Fragen. Sehr nette und persönliche Dozentin. croatian language and culture: findet zweimal pro Woche statt und richtet sich an Erasmus-Studierende aller Länder und Fakultäten. Grundlegende Einführung in die Kroatische Sprache (schließt ab mit europäischem Sprachlevel A1/A2), zusätzlich "cultural lessons" z.B. ein Museumsbesuch; kann (nur?) kurzfristig vor Ort gewählt werden und kostet eine Zusatzgebühr, bei manchen Fakultäten (auch PMF) etwas zusätzlicher Verwaltungsaufwand, da er von einer anderen Fakultät gegeben wird. Alle Kurse werden vorraussichtlich im Bereich Bioplus und im Internationalisierungsbereich angerechnet, vermutlich auch der Sprachkurs (obwohl er nicht mit B2 abschließt), da es sich um keinen reinen Sprachkurs gehandelt hat.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Auf der Website der Fakultät gibt es eine Liste aller englischsprachigen Kurse des Semesters mit Beschreibung der Inhalte. Leider ist diese Beschreibung nicht verlässlich, der praktische Anteil ist viel zu hoch angegeben.
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Die Kurse waren in der Regel sehr klein (teilweise war ich sogar allein), da Erasmus-Studenten getrennt von den lokalen Studenten unterrichtet werden. Dadurch ergab sich eine enge Betreuung während der Kurse und eine enge Zusammenarbeit mit den Dozenten.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Etwas schlechter
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Noten von 1 bis 5, dabei ist 5 das bestmögliche Ergebniss, zwei das schlechteste mit dem man bestehen konnte und 1 ist durchgefallen

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	private Wohnung in der Stadt
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Nein
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Die Wohnung wurde die Agentur "Home in Zagreb" vermittelt (die Adresse dieser Organisation wurde auf der Website der Hochschule genannt). Die Gegebenheiten entsprachen genau dem, was auf der Website der Agentur angegeben war. Viele Studenten leben in den Wohnheimen der Universität (allerdings immer in geteilten Zimmern), diese ermöglichen einen leichteren Kontakt zu anderen Studierenden.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Zagreb ist eine sehr schöne Stadt, obwohl es die Hauptstadt ist gibt es ein sehr persönliches Gefühl, da die Einwohnerzahl eher gering ist. Innerhalb der Stadt kommt man gut mit der S-Bahn (Tram) von A nach B, sie fährt zwar nicht zuverlässig nach Plan aber dafür in hoher Taktung. In den Randgebieten der Stadt wird die Fortbewegung mit dem öffentlichen Nahverkehr schwerer. Geschäfte für den täglichen Bedarf findet man im Stadtzentrum viele kleine, etwas außerhalb gibt es riesige Lebensmittelläden mit großer Auswahl, einige Geschäfte haben auch Sonntags offen. Es gibt sehr viele Cafes, einige große Grünanlagen innerhalb der Stadt und auch ein breites kulturelles Angebot. In der näheren Umgebung von Zagreb gibt es leider nur wenig andere Städte die man besuchen kann, aber wenn man mehrere Stunden Fahrt mit Reisebussen (Bahnverbindungen gibt es nur wenige und die sind eher unzuverlässig) oder mit dem Auto zurücklegt, kommt man an die berühmten kroatischen Küstenorte oder auch in andere Länder (Ljubjana, Wien, Graz). Die Menschen sind allgemein freundlich, jüngere Menschen und Verkäufer sprechen meist ausreichend Englisch für alltägliche Kommunikation, teilweise sogar etwas Deutsch, viele blühen richtig auf, wenn man etwas kroatisch spricht bzw. zeigt, dass man kroatisch lernt. Kroatien als Land ist sehr schön, Städte sind in der Regel kleiner als in Deutschland und allgemein ist die Besiedlung weniger dicht, es gibt mehr freie Natur.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Etwas niedriger

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat 500

Verpflegung pro Monat 150

Fahrtkosten am Studienort pro Monat 13

Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat

Sonstiges pro Monat

Anmerkung: Wohnen im Wohnheim und Essen in der Mensa werden subventioniert, für ein Mittagessen in der Mensa zahlt man ca. 1 Euro 13 Euro
Fahrtkosten bezieht sich auf studentische Monatsticker, Einzelfahrten sind ggf. deutlich günstiger

Gesamtbetrag der monatlichen Kosten 663

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge

Visum

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	315
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	50
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	365

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Auch wenn nicht alle Dinge so waren, wie ich es erwartet hatte, hat mir der Aufenthalt in Kroatien viel Freude bereitet. Ich habe eine Menge Leute aus verschiedenen Ländern/Kulturen kennen gelernt (leider nur wenige Einheimische), auch Menschen mit denen ich in meinem Alltag in Deutschland wohl nie in Kontakt gekommen wäre. Ich habe nicht nur viel über mein Gastland gelernt, sondern auch viel über mich selbst und meinen Umgang mit diversen Problemen und unerwarteten Situationen gelernt. Es war nicht immer einfach, aber alle Schwierigkeiten werden durch schöne neue Erinnerungen aufgewogen.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Zu meinen schönsten Erfahrungen gehört ein mehrtägiger Ausflug nach Budapest zu dem mich einige Kommilitonen spontan eingeladen haben, wir waren fünf Leute aus 4 Ländern und hatten sehr verschiedenen Vorstellungen über unsere Freizeitgestaltung. Trotzdem wollten wir alle möglichst viel aus unserem Aufenthalt raus holen und haben gemeinsam eine fremde Stadt erkundet. Generell habe ich die Offenheit und Spontanität der Austauschstudenten sehr genossen, die dadurch zustande kommt, dass keiner seinen üblichen Verpflichtungen außerhalb des Studiums nachkommen muss.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Schwer waren Tage an denen ich die Sprachbarriere oder praktische Unterschiede im Gastland deutlich zu spüren bekam. Zum Beispiel sollte ich an einem Tag mein Monatsticket verlängern, was nicht wie beschrieben an einer der Verkaufsstellen möglich war, mir konnte jedoch auch keiner das Problem verständlich (auf Englisch) erklären. Solche Situationen sind äußerst frustrierend und gaben mir ein Gefühl der Machtlosigkeit

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Abgesehen von den "üblichen" Herausforderungen die beim alleine wohnen auf einen zukommen waren Situationen besonders schwer, die in der Regel eine hohes Sprachlevel beider Seiten voraus setzen wie z.B. Kommunikation mit Ämtern oder Behörden. Innerhalb der Uni sprachen fast alle Menschen Englisch, aber generell ist das in Kroatien bei älteren Leuten nicht die Regel.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

2

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

-das Austauschstudenten getrennt von einheimischen Studenten unterrichtet werden -das die Kurse obwohl "praktische Stunden" in der Beschreibung stehen fast nur aus Theorie bestehen

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen? Ja

